

66. Bitburger Gespräche

Strategic Litigation – die Durchsetzung kollektiver Interessen vor deutschen Gerichten

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Astrid Stadler, Universität Konstanz

Gerichtsentscheidungen zum Klimaschutz sorgen – nicht nur in Deutschland – für mediale Aufmerksamkeit und werfen die Frage auf, ob die Judikative im demokratischen Rechtsstaat die richtige Instanz ist, über die Erreichung von Klimaschutzziele zu entscheiden. Verbands- oder Individualklagen vor Zivilgerichten wollen mitunter politische Ziele über eine zivilrechtliche Haftung von Unternehmen realisieren. Das am 1. Januar 2023 in Kraft tretende Lieferkettensorgfaltsgesetz dient zwar dem Schutz von Menschenrechten in globalen Lieferketten, schließt aber eine solche zivilrechtliche Haftung deutscher Unternehmen gerade aus. Im Spannungsfeld zwischen Öffentlichem Recht und Zivilrecht stellt sich daher die Frage nach dem richtigen Weg.

Wie Klima- und Menschenrechtsklagen verfolgt auch die klassische Verbandsklage des Verbraucherrechts zumindest mittelbar ein öffentliches Interesse. Nach fast 20 Jahren kontroverser Diskussion ist bis Ende 2022 die europäische Richtlinie zu Verbandsklagen im kollektiven Verbraucherinteresse umzusetzen. Die künftige Effektivität des Verbraucherschutzes hängt dabei ganz davon ab, wie der breite Umsetzungsspielraum genutzt wird. Die Tagung beleuchtet dies vergleichend für Deutschland und Österreich.

Die Themenkomplexe sind verzahnt durch die zentrale Frage der Finanzierung. Bei Individual- und Verbandsklagen können die Kläger das Prozesskostenrisiko regelmäßig nicht selbst tragen. Die kommerzielle Prozessfinanzierung gewinnt daher seit Jahren an Bedeutung. Sind Prozessfinanzierer die „weißen Ritter“ oder missbrauchen sie den Zivilprozess zur Gewinnmaximierung und begünstigen eine „Klageindustrie“? Diese Fragen und ein europäischer Richtlinien-Entwurf zur gewerblichen Prozessfinanzierung stehen im Mittelpunkt der abschließenden Podiumsdiskussion.

Programmablauf Donnerstag, 12. Januar 2023

12.30

Imbiss

13.30

Begrüßung

Prof. Dr. Christian Winterhoff,
Vorsitzender des Vorstands der gfr

Einführung in das Thema

Prof. Dr. Astrid Stadler, Universität Konstanz

14.00

1. Themenblock: Die Durchsetzung von Menschenrechten und Klimaschutzziele vor deutschen Gerichten

Lieferkettengesetz – private oder öffentlich-rechtliche Rechtsdurchsetzung

Prof. Dr. Christoph Althammer, Universität Regensburg

Diskussion

16.00

Pause

16.30

Climate Change Litigation

Prof. Dr. Stefanie Schmahl, Universität Würzburg

Klimawandelklagen vor deutschen Zivilgerichten

Prof. Dr. Marc-Philippe Weller, Universität Heidelberg

Diskussion

19.00

Sektempfang, anschl. Abendessen im Tagungshotel

Programmablauf Freitag, 13. Januar 2023

09.00

2. Themenblock: Die Umsetzung der Verbraucher- verbandsklage-Richtlinie 2020/1828

Die Umsetzung der Verbandsklage-Richtlinie: Papiertiger oder effektives Instrument im Dienste des Verbraucherschutzes?

Prof. Dr. Caroline Meller-Hannich, Universität Halle-Wittenberg

Die Umsetzung der Verbandsklage-Richtlinie in Österreich

Prof. Dr. Georg Kodek, Wirtschaftsuniversität Wien, Richter am Obersten Gerichtshof

Diskussion

11.00

Pause

11.30

3. Themenblock: Die Finanzierung von Kollektivklagen - gewerbliche Prozessfinanzierung pro und contra

Podiumsdiskussion

Moderation: Prof. Dr. Alexander Bruns, Universität Freiburg

Prof. Dr. Beate Gsell, LMU München

Thomas Kohlmeier, Nivalion AG Schweiz (Co-Founder und Co-CEO)

Dr. Petra Leupold, Institut für Zivilprozessrecht, Insolvenzrecht und Vergleichendes Prozessrecht, Universität Linz

Axel Voss, Mitglied des Europäischen Parlaments

Diskussion mit dem Auditorium

13.15

Resümee

Prof. Dr. Astrid Stadler, Universität Konstanz

13.30

Ende der Veranstaltung

Imbiss